

Wetzstein II 1940



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Wetzstein II 1940
↳ alternativ	PPN : 71900165X
Link zu Katalog	Ahlwardt 330 http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000720B00070140
Katalog	Ahlwardt 330
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Verfügbarkeit	Benutzung eingeschränkt
Link zum externen Bild	Digitale Bibliothek der SBB http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000935100000005
Bearbeiter	Datenübernahme SBB/cc/Dehghani
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE1Book_manuscript_00024366
erstellt am	1996-06-27T00:00:00.000Z
letzte Änderung	2025-02-04T19:54:58.449Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	Koran MyMssWork_work_00000169
Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Titel	
???	ar القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān
???	en al-Qurʿān
Vollständigkeit	Fragment
Thematik	Korantext
Inhalt	de Sure 12:71 "qālū" (قالوا) bis 14:18 "alladīna" (الذين); nach der von Ahlwardt verwendeten Flügel-Zählung: Sure 12:71-14:21

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Einband	de roter Kattunband de gut
Beschreibstoff	

↳ Material	Pergament
↳ Farbe	gelblich
↳ Zustand	de Nicht ganz sauber; besonders gegen Ende fleckig; f. 10 oben am Rande ausgebessert.
Blattzahl	de 10, II
Blattformat	de 13,3 x 19,0 cm
Textspiegel	de 9,2 x 13,7 cm
Außenmaße	de 14,0 x 20,0 x 0,5 cm
Zeilenzahl	de 10
Spaltenzahl	de 1
Kustoden	keine
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Kūfī
↳ Tinte	braun rot gelb
↳ Ausführung	de Groß und stattlich, etwas vergilbt. Die Zeilen haben ungefähr 35 Buchstaben. Der Raum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen beträgt durchschnittlich fast 0,2 cm. Brechen der Wörter am Ende der Zeilen findet statt. — Die Buchstaben haben schon einen gewissen Schwung. Anfangs-ل hat eine geringe Biegung unten nach rechts. Das End-ي hat meistens die Wendung nach rechts ; End-ن geht gerade hinunter, mit geringer Biegung nach links; End-ج geht etwas unter die Zeile herab; End-ق geht etwas unter die Zeile und setzt einen nach links gewendeten Schwung an; ك u. د sind sehr ähnlich, ع im Anfang hat eine größere Rundung oben nach rechts hin, am Ende eine Rundung unten gleichfalls nach rechts. — Diakritische Punkte fehlen fast immer, doch kommen auch einige vor, so besonders bei ث (wo die Punkte auch schräg untereinander stehen) und bei ق. — Die Vokale sind oft gesetzt und mit roten Punkten bezeichnet, am seltensten das u; das lange ā im Worte sehr oft nicht, z. B. شرقين. Die Nuration wird, wenn überhaupt angezeigt, durch 2 rote Punkte neben- oder übereinander ausgedrückt. Die übrigen Lesezeichen wie Ġazm oder Tašdīd fehlen. — Die einzelnen Verse sind nicht abgeteilt, wohl aber einzelne größere Gruppen durch gelbe Rosetten, obgleich auch diese nur selten. — Die Überschriften sind gelb, bloß der Name nebst Angabe der Verszahl. Am Rande keine Einteilungszeichen.